Zwischen Klinik-Besuch und Talkrunde

„Ich komme gern wieder, wenn Ihr mich einladet.“ Mit diesen Worten verabschiedete sich der Bundesvorsitzende der LINKEN, Bernd Riexinger, nach einem ereignisreichen Tag aus dem Havelland. Vier Stationen in acht Stunden war das kompakte Programm, das Bernd Riexinger kürzlich im Havelland absolvierte.
Erste Station war die **Havellandklinik in Nauen**, einer der größten Arbeitgeber in der Region. Die Havellandkliniken sind eine kommunale Unternehmensgruppe. Träger ist der Landkreis Havelland. Begleitet von Harald Petzold, Vorsitzender der havelländischen Kreistagsfraktion und Mitglied im Aufsichtsrat der Havellandkliniken, sowie Vertretern der Nauener LINKEN informierte sich Bernd Riexinger über das umfassende medizinische Angebot der Klinik, die Problematik der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum, die finanzielle Ausstattung im Gesundheitswesen und die Belastungen des medizinischen und Pflegepersonals.
Die Leitung der Klinik, darunter die Verwaltungsdirektorin und der ärztliche Leiter, aber auch eine Vertreterin des Betriebsrates, nahmen sich viel Zeit für das Gespräch mit Bernd Riexinger. Auch die Frage der tariflichen Entlohnung, die in der Havellandklinik nicht gegeben ist, wurde kritisch angesprochen.
Nach einem Rundgang durch die Nauener Klinik reiste der Vorsitzende der LINKEN weiter nach Falkensee. In den **Redaktionsräumen des Brandenburger Wochenblattes** (BRAWO) führten Bernd Riexinger und seine Begleitung ein Gespräch mit dem Redakteur Patrick Rachner. Fragen zum Wahlprogramm, zu den Wahlchancen der LINKEN bei der Bundestagswahl, zu den Rechtspopulisten der AfD, zur Piratenpartei und zum Besuch im Havelland waren die Themen des Redaktionsgesprächs.
Danach nahm der Parteivorsitzende an einer Veranstaltung unter dem Motto „Jugend trifft Politik im **ASB-Jugendklub „Alte Post“ in Falkensee/Finkenkrug** teil. Jugendliche, aber auch Junggebliebene erwarteten Bernd Riexinger und stellten zahlreiche Fragen zur Bildungs- und Sozialpolitik, zur Umweltpolitik sowie zu anderen Themen. Bei spezifisch havelländischen Fragestellungen stand Harald Petzold dem Bundesvorsitzenden zur Seite und gab Auskunft.

In **Wustermark** nahm Bernd Riexinger an einem Fest der havelländischen LINKEN teil. Eröffnet durch die Kreisvorsitzende Karin Heckert gab es lockere Gesprächsrunden mit den havelländischen Direktkandidaten zur Bundestagswahl, Diana Golze und Harald Petzold. Riexinger machte darauf aufmerksam, dass die unsoziale Politik von schwarz-gelb-grün-rot das Land in arm und reich spalte, Leiharbeit und Harz IV im Wesentlichen dafür verantwortlich seien und, dass es weiterhin eine Umverteilung von unten nach oben gibt, z.B. in der Steuerpolitik. Kinderarmut, Arbeitslosigkeit, Steuerungerechtigkeit und Geldmangel im Bildungssystem seien weitere Auswirkungen.
Diana Golze, Spitzenkandidatin der Linken in Brandenburg, berichtete dass aufgrund der Gegenstimme der FDP in der Kinderkommission des Bundestages, die Kinderrechte nicht ins Grundgesetzt aufgenommen werden. Dies habe beispielsweise Auswirkungen auf den Kinderschutz, so Golze.
Harald Petzold, Direktkandidat zur Bundestagswahl im Osthavelland, zeigte auf, dass seine Gegenkandidatin von der SPD in den letzten Wahlperioden die unsoziale Politik mitgetragen und merklich nichts für ihren Wahlkreis rausgeholt habe. Daher gehöre sie endlich in Rente geschickt und abgewählt, so Petzold.
Zum Abschluss des Festes bedankte sich der LINKEN-Chef für die Einladung und versicherte, dass dies nicht sein letzter Havelland-Besuch gewesen sei.
Das Fest der LINKEN in Wustermark wurde umrahmt durch eine BMX-Vorführung, Geigenspiel von Harald Petzold und einer kleinen Zaubershow.

Thomas Lück/Tobias Bank